

18. Wahlperiode

## **Antrag**

**der Abg. Antje Möller, Christa Goetsch, Christian Maaß, Jens Kerstan, Dr. Till Steffen und Fraktion (GAL)**

**Betr.: Lagebild Organisierte Kriminalität in Hamburg**

Die Bürgerschaft fordert den Senat auf,

- ein Lagebild Organisierte Kriminalität in Hamburg rückwirkend für die Jahre 2001 bis 2005 vorzulegen. Der Bericht soll mindestens folgende Punkte darlegen:
  - o das gemeinsame Lagebild von Justiz und Innenbehörde bezüglich Organisierter Kriminalität und Wirtschaftskriminalität,
  - o die wesentlichen strukturellen und organisatorischen Veränderungen in den mit der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität befassten Dienststellen,
  - o die personellen Veränderungen auf der Führungsebene der zuständigen Dienststellen.
- zukünftig alle zwei Jahre ein Lagebild Organisierte Kriminalität vorzulegen.

### **Begründung:**

Im Jahr 2001 ist in Hamburg das letzte Lagebild zur Organisierten Kriminalität vorgelegt worden. Seit Amtsantritt des Beust/Schill-Senates sind diese Berichte eingestellt worden und die Bekämpfung des organisierten Verbrechens ist so den Blicken der Öffentlichkeit entzogen worden. Dies ist insbesondere deshalb gefährlich, weil die Einflussnahme auf Politik, Medien, Verwaltung, Justiz zu den charakteristischen Merkmalen der Organisierten Kriminalität gehört. Transparenz und parlamentarische Kontrolle sind deshalb unverzichtbar.

Angesichts der aktuellen Debatte sind auch die Hintergründe für erhebliche Umstrukturierungen, neue Schwerpunktsetzungen sowie personelle Entscheidungen in der Innenbehörde seit Beginn der Amtszeit von Ronald Schill als Innensenator und Walther Wellinghausen als Innenstaatsrat aufzuklären.

Im aktuellen Lagebild OK des Bundeskriminalamtes werden die geschätzten Gewinne krimineller Organisationen auf über 840 Mrd. Euro geschätzt. Hamburg bietet als großer Wirtschaftsstandort mit vielfältigen internationalen Bezügen einen attraktiven Nährboden für international verflochtene organisierte Kriminalität, in dessen Dunkelfeld oft legale und illegale geschäftliche Aktivitäten miteinander verschmelzen. Das dokumentiert die Notwendigkeit der gemeinsamen Erfassung von Wirtschaftskriminalität und organisierter Kriminalität in einem Bericht.

Das Lagebild OK ist langjährige Praxis in Bundesländern wie Berlin, NRW, Bayern und Brandenburg.